

**Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Anthribiden
(Coleoptera: Anthribidae)**
von Robert Frleser
mit Abbildungen

ABSTRACT

In the following 15 Anthribidae-species were described as new, which are mainly the partly results of entomological explorations of: A. RIEDEL in New Guinea 1991, Sumatra 1991 and Sulawesi 1990. J. KLAPPERICH, Sumatra 1983. Several other material is added, as far as it refers to the material mentioned above. So from the Bishop Museum, Honolulu, the Zoologischen Museum der Humboldt Universität, Berlin, the Tierkunde Museum, Dresden and from the collection L. Dembinsky, Brno. The whole material and each holotypus of the species here described as new, if not otherwise noted, are in my collection.

EINLEITUNG

Das im folgenden Beitrag behandelte Anthribiden-Material resultiert im wesentlichen aus entomologischen Forschungsreisen von A. RIEDEL von Neu Guinea 1991, Sumatra 1991 und Sulawesi 1990; - J. KLAPPERICH, Sumatra 1983. Weiteres Material stammt aus dem Bishop Museum, Honolulu, dem Zoologischen Museum der Humboldt Universität, Berlin, dem Tierkunde Museum, Dresden und der Sammlung L. Dembicky, Brno. Das gesamte anschließend behandelte Material, so wie der jeweilige Holotypus der neu beschriebenen Arten, soweit nicht anders vermerkt, befindet sich in meiner Sammlung.

SYSTEMATIK

<i>Acorynus granulipennis</i> sp.n.	Sulawesi
<i>Dinomelaena bituberculata</i> sp.n.	Neu Guinea
<i>Rhaphitropis digitalis</i> sp.n.	Sulawesi
<i>Uncifer humeralis</i> sp.n.	Malaysia
<i>Uncifer laticollis</i> sp.n.	Sulawesi
<i>Unciver tuberculiventris</i> sp.n.	Sumatra
<i>Uncifer inaequalis</i> sp.h.	Sumatra
<i>Uncifer rectangulus</i> sp.n.	Sumatra
<i>Uncifer urodonides</i> sp.n.	Sumatra
<i>Uncifer striolatus</i> sp.n.	Sumatra
<i>Uncifer mutabilis</i> sp.n.	Sumatra
<i>Uncifer ferrugineus</i> sp.n.	Sumatra
<i>Uncifer stenosomus</i> sp.n.	Sumatra
<i>Tropidobasis rugulosa</i> sp.n.	Neu Guinea
<i>Tropidobasis maculipes</i> sp.n.	Neu Guinea

***Acorynus granulipennis* sp.n.**

Dunkel schiefergrau, die helle Tomentierung exakt wie bei *A. divergens* PASCOE. Der von der breiten, gelblichen Mittelbinde der Flügeldecken eingeschlossene dunkle Suturalstreifen schmal und auf den ersten Zwischenraum beschränkt. 10. Fühlerglied in beiden Geschlechtern deutlich quer, bei *divergens* so lang wie breit oder wenig länger als breit. Flügeldecken gestreckter, ca. ein Viertel länger als zusammen breit. Zwischenräume dicht und hoch gekörnet. Bei *divergens* die Körnelung nur sehr fein und weitläufig. Hinterschienen in beiden Geschlechtern zur Spitze stark erweitert und komprimiert, beim ♂ dort dreimal so breit wie an der Basis, nur wenig schmäler beim ♀. Sonst wie *divergens* gestaltet.

Länge: 7,25 mm, caput excl.

1 ♂, 1 ♀ von Sulawesi, Palu Palolo, Lindu-N.P., 25.-27.VIII.1990, (♂ Holo-, ♀ Allotypus), A. RIEDEL leg.

***Acorynus divergens* PASCOE 1860**

Sulawesi, Palu Palolo, Lindu-N.P., 25.-27.VIII.1990, 3 ♂, 4 ♀. Mit dem Typus im British Museum verglichen und vollständig übereinstimmend. Der sehr ähnliche *Acorynus marginellus* PASCOE hat ebenfalls zum Vergleich vorgelegen, bei ihm verlaufen die beiden Dorsalbinden der Flügeldecken vollständig parallel vom Vorderrand zur Spitze, keine dunkle Suturalmakel einschließend. Die Fühler wie bei *divergens* gestaltet, proportional etwas kürzer. Pygidium breitoval.

***Litocerus maculatus* OLOVIER 1795**

Sulawesi, Palu Palolo, Lindu-N.P., 25.-27.VIII.1990, 1 ♀, A. RIEDEL leg.

***Litocerus fuliginosus* OLIVIER 1795**

N. Thailand, 19, 19N: 97:59 E, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600-2000 m, 17.-23.V.1991, 2 ♂, 5 ♀, L. DEMBICKY leg.

Die helle Fleckenzeichnung der Flügeldecken innerhalb dieser kleinen Serie nicht variierend und in den wesentlichen Punkten mit der Abbildung bei Olivier vollkommen übereinstimmend. Die helle Mittelbinde des Halsschildes zwar sehr schmal, aber nicht unterbrochen wie bei ähnlichen Arten. Die Quer- und Seitenleiste bilden einen stumpfen Winkel, nur die äußerste Winkel spitze ist verrundet. Erstes Abdominalsegment beim ♂ mit hohem, nach hinten steil abfallendem Kielchen. Schienen mit breitem, hellen Antemedianring, doppelt so breit wie der dunkle Basal- und wenig schmäler als der Apikalteil. Tarsen bis auf die rötlichen Klauen schwärzlich. Pygidium überwiegend dunkel, die breitere, helle Basal-Lateralmakel gegen die Spitze verschmälert.

weiterer Beitrag z. Kenntnis der Anthribiden

***Dinomelaena bituberculata* sp.n.**

Grundtonen heller bis dunkler braun. Am Kopf und Rüssel einfarbig. Halsschild mit Doppelreihe, bestehend jeweils aus sechs dunklen, schwach kontrastierenden Makeln hinter dem Vorderrand und vor der Querleiste. Die ungeraden Zwischenräume der Flügeldecken mit Gitterflecken aus rundlichen, dunklen Makeln und hellen, länglichen Stricheln dazwischen. Eine größere, schwärzliche, antemediane Lateralmakel, vom Seitenrand nach innen auf den achten Streifen reichend. Pygidium einfarbig heller braun. Unterseite überwiegend dunkel, Abdominalsegmente mit rundlicher, gelblicher Lateralmakel. Beine nahezu einfarbig rötlichbraun, nur die Schenkel mit dunkler Subapikalmakel. Fühler rötlich, Keule angedunkelt.

Rüssel 73:38 breiter als lang. Vorderrand breit abgestutzt, längs der Mitte gewulstet, Wulst im Basalbereich geglättet, daneben seicht gefurcht, überall gleichmäßig dicht punktiert. Stirn ein Drittel der Rüsselbreite, dicht längsrunzelig skulpturiert. Fühler wie bei den anderen Arten gestaltet.

Halsschild 5:3,5 breiter als lang. Querleiste im seichten Bogen von Seite zu Seite verlaufend, davor mit flacher Querimpression. Scheibe mit flacher Medianwölbung, mehr der Querleiste als dem Vorderrand genähert. Punktierung in der Regel nur sehr fein, bei den Stücken von New Britain aber etwas deutlicher.

Flügeldecken gestreckter als bei dieser Gattung üblich und um ein Viertel länger als zusammen breit, mit der größten Breite im Schulterbereich. Subbasaltuberkel sehr hoch, Schulterbeule ebenfalls gut entwickelt. Die flache Querimpression V-förmig um die Tuberkel nach vorn zum Vorderrand verlaufend. Die abwechselnden Zwischenräume dahinter leicht vorgewölbt, ohne weitere Tuberkeln oder Höcker.

Pygidium in beiden Geschlechtern etwas breiter als lang. Seiten beim ♂ zur Spitze mehr gerade verjüngt, letztere breit verrundet. Basalbereich stark gewölbt, davon ausgehend eine schmale Mittelleiste zur Spitze, daneben tief eingedrückt, Seitenrand scharf und hoch gekantet. Seiten des Pygidiums beim ♀ breit verrundet, nur sehr schwach gewölbt. Abdomen beim ♂ längs der Mitte tief gefurcht. Schenkel und Schiene bei frischen Stücken an der Innenkante lang abstehend, fein behaart, Behaarung in der Regel aber abgerieben.

Länge: 11-13 mm, caput incl.

3 ♂, 2 ♀ von Neu Guinea, Panai Prov., Nabire, Pemukiman, ca. 200 m, 17.VIII.1991 (1 ♂ Holotypus); - id. Jayapura, Sentani Cyclops Mts., ca. 300 m, 9.-11.VIII.1991 (1 ♀ Allotypus), beide A. RIEDEL leg.; New Ireland, Ridge above Camp Bishop, 15 km up. Kai R., 250-750 m, light trap, 14.VII.1956, J. L. Gressit leg. (1 ♂ Paratypus); - New Britain, Sinnewitt, 900 m, ohne weitere Angaben (1 ♂, 1 ♀, Paratypus). 1 Paratypus im Bishop Museum Honolulu.

***Rhaphitropis digitalis* sp.n.**

Körper dunkelbraun, mit kurzer greiser und gelblicher Tomentierung. Am Halsschild eine schmale Mittelbinde greis. Auf den Flügeldecken eine gelbliche Basal-Humeralmakel, die abwechselnden Zwischenräume im mittleren Bereich längsreihig schütter gelblich tomentiert, auf den dazwischenliegenden Zwischenräumen jeweils mit einer gleichfarbigen, rundlichen Makel. Schildchen weißlich. Pygidium, Unterseite, Beine und Fühler einfarbig dunkler braun.

Abstand vom unteren Augenrand zum Rüsselvorderrand weiter als letzterer breit, und mit flacher Querimpression dahinter. Mit der Stirn gleichförmig granuliert. Stirn zwischen den Augen so breit wie ein Augenquerschnitt. Augen kurz-nierenförmig, an der Unterkante seicht ausgerandet. Abstand zu den Fühlergruben entspricht der halben Rüsselbreite. Fühler beim ♂ den Halsschildhinterrand erreichend, beim ♀ wenig kürzer. Beim ♂ Glied 3 - 5 fadenförmig, 4 am längsten, vom 6. an gegen die Spitze erweitert, 8 doppelt so lang wie breit. Keule lose gegliedert, 9 langdreieckig, 10 becherförmig, wenig breiter als lang, 11 kurzoval. Vom 7. Glied an auf der Unterseite lang abstehend dicht behaart. Fühler beim ♀ proportional etwas kürzer, 3 am längsten, bis zum 8. kontinuierlich an Länge abnehmend, dieses nur wenig breiter als die vorhergehenden Glieder, 9 langdreieckig, 10 so lang wie breit, 11 oval.

Halsschild 65:45 breiter als lang. Querleiste weit vom Hinterrand entfernt, schwach doppelbuchtig, gegen die Seiten etwas stärker nach hinten gerundet als in der Mitte, an den Seiten nur kurz umgebogen, mit der Basal-longitudinal-Carinula einen spitzen Winkel von ca. 80° bildend. Scheibe gleichförmig gewölbt, mit dichtem Netz aus feinen Nabelpunkten. Schildchen quadratisch. Flügeldecken 9:7,5 länger als zusammen breit. Rückenlinie in der Seitenansicht von der flachen Subbasalwölbung gegen die Spitze gleichförmig herabgewölbt. Seiten von den Schultern nach hinten schwach bauchig erweitert, mit der größten Breite etwa in der Mitte. Zwischenräume leicht gewölbt, etwas breiter als die Punktstreifen, wie der Halsschild skulpturiert.

Pygidium beim ♂ zungenförmig, die verrundete Spitze schräg nach vorn gerichtet. Beim ♀ so lang wie breit, Seiten gegen die Spitze mehr gerade verjüngt, letztere verrundet. Mittelschenkel beim ♂ mit langem, fingerförmigem Zahn.

Länge: 3,75-4 mm bei geneigtem Kopf.

1 ♂, 1 ♀ von Sulawesi, Lake Poso, Pondolo, ca. 15 km -> Mangkutana, 22.VIII.1990, A. RIEDEL leg. (♂ Holo-, ♀ Allotypus).

***Uncifer humeralis* sp.n.**

Dem *Uncifer partibilis* WOLFRUM täuschend ähnlich, aber durch mehrere markante Merkmale deutlich verschieden. Tomentierung wie bei diesem, die dunkle Basalmakel seitlich auf den 3. Zwischenraum reichend. Der gesamte Schulterbereich hell tomentiert. Die hellen Strichel der abwechselnden Zwi-

weiterer Beitrag z. Kenntnis der Anthribiden

schenräume der Flügeldecken ± zusammenhängend, die Decken erscheinen zumindest im Dorsalbereich längsstreifig tomentiert.
Fühlerschaft wie bei *partibilis*, Keule schlanker, nur schwach abgesetzt. 3. Glied am längsten, bis zum 8. kontinuierlich an Länge abnehmend. Pygidium zungenförmig, etwas länger als breit, bei *partibilis* so lang wie breit. 1. Glied der Vordertarsen so lang wie die restlichen, einschließlich des Klauengliedes, Tarsen insgesamt etwas länger als die Schienen.

Länge: 3,25 mm bei geneigtem Kopf.

1 ♀ von Malaysia, Cameron Highlands, Gn. Beremban, 1400-1800 m, 1.-3.IV.1990, A. RIEDEL leg.

***Uncifer laticollis* sp.n.**

Ebenfalls dem *Uncifer partibilis* WOLFRUM nahestehend und ähnlich wie dieser tomentiert. Lediglich die subbasale, lockere Querbinde der Flügeldecken gerade von Seite zu Seiten verlaufend. Bei *partibilis* V-förmig vom Basalrand gegen die Naht gerichtet.

4. Fühlerglied am längsten, bis zum 8. kontinuierlich an Länge abnehmend, dieses 1/2 von 4., Keule schlank, lose gegliedert, 9 langdreieckig, 10 becherförmig, so lang wie breit, 11 langoval, die beiden Endglieder gelblich aufgehellt. Augen nierenförmig, Stirn dazwischen wenig breiter als ein Augenquerschnitt. Halsschild verhältnismäßig breit, an den Hinterwinkeln gemessen 75:45 breiter als lang. Basalleiste im mittleren Bereich nur leicht, erst gegen die Seitenwinkel stärker gerundet, nicht nach vorn verlängert, Seiten aber im Basalbereich scharf gekantet.

Flügeldecken nur wenig, 8,5:7, länger als breit. Subbasalwölbung breit angelegt, den Suturalbereich einbezogen. Die abwechselnden Zwischenräume gewölbt. Pygidium zungenförmig, wenig länger als breit.

Länge: 3,75 mm bei geneigtem Kopf.

1 ♀ von Sulawesi, Palu Palolo, Lindu-N.P., 25.-27.VIII.1990, A. RIEDEL leg. *Uncifer laticollis* sp.n. unterscheidet sich von den nächst verwandten Arten: *Uncifer partibilis* WOLFR., *leo* WOLFR. und *humeralis* sp.n. durch die breitere Gestalt, die längeren, nierenförmigen Augen und durch die Fühlerbildung.

***Uncifer cletus* WOLFRUM 1924**

Sumatra, Prov. Aceh-Selatan, Babahrot, 100 m, 19.-22.VII.1983, 3 ♂, 3 ♀; - 28.-30.VII.1983, 2 ♂, 1 ♀; - 8.-13.VIII.1983, 3 ♂, 2 ♀; - 15.-20.VIII.1982, 1 ♂, 6 ♀. Die Art wurde nach einem ♀ beschrieben, der Typus hat zum Vergleich vorgelegen. Die Männchen besitzen ein schmales, zungenförmiges Pygidium. Das zweite Abdominalsegment beiderseits der Mitte goldgelb, hoch bebürstet. Fühlerkeule lang und lose gegliedert, so lang wie die Glieder 4-8 zusammen.

***Uncifer tuberculiventris* sp.n.**

Grundfärbung schwärzlich bis bräunlich, die greise Tomentierung der Oberseite gleichförmig verteilt, nirgendwo verdichtet. Beine und Basalglieder der Fühler heller rötlich, Keule angedunkelt.

Rüssel doppelt so breit wie lang. Augen breitoval, Unterkante seicht ausgerandet, die Ausrandung im seitlichen Drittel, nach innen völlig verflacht, gegen den Hinterrand überwölbt, Wölbung scharf gekantet. Stirn dazwischen sehr schmal, beim ♂ 3:20 und beim ♀ 4:20 der Rüsselbreite. Fühler gestreckt, 2 schwach birnenförmig, etwas kürzer als 3, 3 - 5 gleichlang, vom 6. Glied an jeweils etwas kürzer. Keule schlank, lose gegliedert, 9 etwas länger als 10, aber etwas kürzer als 11 beim ♂. Fühler beim ♀ proportional etwas kürzer, sonst wie beim ♂.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 45:38 breiter als lang. Seiten nach vorne gleichförmig schwach gerundet verjüngt. Basalrand stark doppelbuchtig, in der Mitte breit ver rundet, Seitenwinkel spitzwinkelig, Seitenleiste die Seitenmitte erreichend. Scheibe gleichförmig leicht gewölbt, vor dem Basalrand seicht eingedrückt, überall fein punktiert. Schildchen schwach queroval.

Flügeldecken 55:40 länger als zusammen breit. Die feinen Punktstreifen deutlich schmäler als die leicht gewölbten, unregelmäßig punktierten Zwischenräume. Subbasalwölbung fehlend.

Pygidium in beiden Geschlechtern so lang wie breit, Seiten schwach gerundet verjüngt, Spitzenrand breit abgerundet, beim ♂ etwas nach vorn gerichtet. Mesosternalfortsatz breit dreieckig, die Spitze verrundet, nach hinten die Hüftmitte nicht überragend. Der Abstand der Mittelhüften voneinander entspricht einem Hüftdurchmesser. 2. Abdominalsegment beim ♂ beiderseits der Mitte mit spitzem Höcker, die beiden letzten stark verkürzt. Letztes Segment beim ♀ seitlich komprimiert. Erstes Glied der Vordertarsen etwas länger als die restlichen, einschließlich des Klaengliedes. Tarsen insgesamt nur wenig kürzer als die Schienen.

Länge: 1,75-2 mm, caput excl.

4 ♂, 4 ♀ von Sumatra, Prov. Aceh-Selatan, Babahrot, 100 m, 8.-13.VIII.1983 (2 ♂, mit Holotypus, 1 ♀ Allotypus); - 7.VII.1983 (1 ♂, Paratypus); - 19.-22.VI.1983 (1 ♂, 1 ♀, Paratypus); - 28.-30.VII.1983 (2 ♀, Paratypus), all J. KLAPPERICH leg. Nächstverwandt zu *Uncifer cletus* WOLFRUM. Durch die in beiden Geschlechtern proportional kürzere Fühlerkeule, die einfarbigen, nicht gefleckten Flügeldecken und durch das gehöckerte zweite Abdominalsegment beim ♂ sogleich zu unterscheiden.

***inaequalis* sp.n.**

Halsschild schwärzlich, Flügeldecken heller bräunlich, die greise Behaarung nirgendwo verdichtet.

Stirn sehr schmal, nur so breit wie das zweite Fühlerglied dick. Fühler kürzer als

weiterer Beitrag z. Kenntnis der Anthribiden

bei *tuberculiventris* sp.n. Glieder 1-6 wie bei diesem gestaltet, 7 so lang wie 5 und nahezu dreimal so lang wie 8, dieses so lang wie breit. Keule kompakt, schmal, 9 langdreieckig, 10 wenig länger als breit, 11 langoval, zugespitzt. Letztes Abdominalsegment (♀) seitlich nicht komprimiert, sonst wie *tuberculiventris*.

Länge: 1,65 mm, caput excl.

1 ♀ von Sumatra, Prov. Aceh-Selatan, Babahrot, 100 m, 19.-22.VII.1983, J. KLAPPERICH leg., Holotypus.

***Uncifer rectangulus* sp.n.**

Grundfärbung schwärzlich bis dunkelbraun, Oberseite mit rauher, greiser Tomentierung. Am Kopf, Rüssel und Seitenbereich des Halsschildes verdichtet. Auf den Flügeldecken eine stark kontrastierende Basal-Humeralmakel, eine Scutellarmakel, seitlich auf den zweiten Zwischenraum reichend, eine ovale Subapikalmakel vom 2. seitlich auf den 5. Zwischenraum reichend. Pygidium und Unterseite schwärzlich, schütter greis tomentiert, Fühler und Schenkel bräunlich, Schienen und Tarsen rötlich.

Rüssel nur ein Drittel breiter als lang. Stirn zwischen den Augen ebenfalls ein Drittel der Rüsselbreite, erstere steil abfallend. Augen kurzoval, Unterkante seicht ausgerandet, seitlich nur schwach vorgewölbt. Fühler schlank, beim ♂ den Halsschildhinterrand etwas überragend, beim ♀ wenig kürzer. Die mittleren Glieder beim ♂ leicht komprimiert. 3. am längsten, etwas länger als 2, bis zum 8. kontinuierlich an Länge abnehmend, letzteres noch etwas länger als breit. Keule lose gegliedert, 9 langdreieckig, 10 becherförmig, wenig länger als breit, 11 oval, so lang wie 9. Beim ♀ das 4. Fühlerglied am längsten, 3 und 5 gleichlang, sonst wie beim ♂ gestaltet.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 55:35 breiter als lang. Basalrand schwach doppelbuchtig, mit der Seitenleiste einen rechten Winkel bildend, letztere die Seitenmitte etwas überragend. Scheibe nur sehr leicht gewölbt, vor dem Basalrand seicht eingedrückt.

Flügeldecken nur wenig, 65:55, länger als zusammen breit. Subbasalwölbung stark abgeflacht, Querimpression dahinter fehlend. Die abgeflachten, dicht gekörnelten Zwischenräume viel breiter als die Punktstreifen.

Pygidium in beiden Geschlechtern wenig länger als breit, Seiten mehr gerade verjüngt, Spitzenbereich breit verrundet, schwach gewölbt, dicht gekörnet. Mesosternalfortsatz zungenförmig, so breit wie ein Hüftdurchmesser. Bauch in beiden Geschlechtern gleichförmig gewölbt, beim ♂ kaum verkürzt, lediglich die beiden letzten Glieder in der Mitte lang abstehend, goldgelb behaart. Erstes Glied der Vordertarsen deutlich etwas länger als die folgenden, einschließlich des Klauengliedes.

Länge: 2 - 2,6 mm, caput excl.

R. FRIESER

3 ♂, 4 ♀ von Sumatra, Prov. Aceh-Selatan, Babahrot, 100 m, 19.-22.VII.1983 (1 ♀, Paratypus), - id. 8.-13.VIII.1983 (2 ♂, mit Holotypus); - id. 15.20.VIII.1983 (2 ♀, mit Allotypus), alle J. KLAPPERICH leg.; - id. Payakumbuh, Harau-Vally, 1000 m, 19.-29.X.1991 (1 ♂, 1 ♀, A. RIEDEL leg.).

Durch die Tomentierung, den verhältnismäßig langen Rüssel, die kurzovalen Augen und die rechtwinkeligen Halsschildhinterwinkel ausgezeichnet.

Uncifer urodonides sp.n.

Braun, Oberseite schütter schmutziggrau tomentiert, Schenkel angedunkelt, Schienen, Tarsen und Fühler heller rötlich.

Rüssel reichlich doppelt so lang wie breit. Augen schwach nierenförmig ausgerandet, Stirn dazwischen ein Viertel der Rüsselbreite. Fühler gestreckt, den Flügeldeckenvorderrand etwas überragend, 3. Glied am längsten, etwas länger als 2, bis zum 8. kontinuierlich an Länge abnehmend, dieses noch doppelt so lang wie breit. Keule lose gegliedert, 9 langdreieckig, nahezu doppelt so lang wie breit, 10 becherförmig, wenig länger als breit, 11 oval, zugespitzt, so lang wie 9.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 40:28 breiter als lang. Basalrand schwach doppelbuchtig, mit der Seitenleiste einen spitzen Winkel bildend, letztere die Seitenmitte erreichend. Scheibe leicht gewölbt. Schildchen queroval. Flügeldecken 55:38 länger als zusammen breit, zylindrisch wirkend. Subbasalwölbung abgeflacht. Die leicht gewölbten, unregelmäßig punktierten Zwischenräume viel breiter als die schmalen Punktstreifen.

Pygidium wenig breiter als lang, breit verrundet. Mesosternalfortsatz breit abgestutzt, wenig breiter als ein Hüftdurchmesser, letztes Abdominalsegment nach unten gerichtet, sonst ohne Auszeichnung.

Länge: 2 mm, caput excl.

2 ♂ von Sumatra, Prov. Aceh-Selatan, Babahrot, 100 m, 15.-20.VIII.1983, J. KLAPPERICH leg. (1 ♂, Holo-, 1 ♀, Paratypus).

Durch die schlanke Gestalt, die einheitlich graue Tomentierung und die roten Beine erinnert die neue Art an *Urodon rufipes* OLIVIER.

Uncifer striolatus sp.n.

Tomentierung von Kopf und Rüssel gelblichgrau, ebenso der Seitenbereich des Halsschildes, der breite, dunkle Mittelteil an den Seiten unregelmäßig eingebuchtet, nach vorne leicht verjüngt, eine schmale Mittelbinde einschließend. Schildchen grau. Die inneren Zwischenräume der Flügeldecken überwiegend, die äußeren abwechselnd zunehmend hell längsstreifig tomentiert. Sterna und Seiten des Abdomens dichter schmutziggrau tomentiert, eine

weiterer Beitrag z. Kenntnis der Anthribiden

dunkle Makel an der Seite des Metasternums einschließlich. Fühler und Beine einheitlich heller rötlich.

Rüssel knapp dreimal so breit wie lang. Augen wie bei *mutabilis* sp.n. gestaltet, Stirn dazwischen ein Drittel der Rüsselbreite. Fühlerkeule kurz und kompakt, 9. und 10. Glied jeweils nur wenig länger als breit, 11 oval, wenig länger als 10. Halsschild ein Drittel breiter als lang. Seiten nach vorne geradlinig, nur schwach verjüngt. Scheibe abgeflacht, fein und weitläufig punktiert. Basalleiste schwach doppelbuchtig, in der Mitte breit verrundet, mit der Seitenleiste einen spitzen Winkel bildend, diese die Seitenmitte etwas überragend. Schildchen queroval. Flügeldecken nur wenig, 7:6, länger als zusammen breit. Subbasalwölbung fehlend, die Rückenlinie bereits vom Vorderrand gegen die Spitze gleichförmig herabgewölbt. Streifen schmal, Zwischenräume viel breiter, abgeflacht. Seiten von den Schultern nach hinten schwach gerundet erweitert, mit der größten Breite etwa in der Mitte.

Pygidium so lang wie breit, Seiten gerade verjüngt, Spitze breit abgerundet und nach vorn gerichtet. Mesosternalfortsatz senkrecht, breit abgestutzt, etwas breiter als ein Hüftdurchmesser. Abdomen gleichförmig gewölbt, Segmente gegen die Mitte verkürzt, 2. Segment beiderseits der Mitte mit rötlichbraunem Tomentpolster. Erstes Glied der Vordertarsen so lang wie die restlichen, einschließlich des Klauengliedes. Klaue insgesamt nur wenig kürzer als die Schiene.

Länge: 2,75 mm, caput excl.

1 ♂ von Sumatra, Prov. Aceh-Selatan, Babahrot, 100 m, 15.20.-VIII.1983, J. KLAPPERICH leg. (Holotypus).

Eine gedrungene Art und im Habitus und der Tomentierung dem *Uncifer priscus* WOLFRUM ähnlich, aber von vornherein durch die viel breitere Stirn und die seitlich stumpfkegelförmig vorgewölbten Augen zu unterscheiden.

***Uncifer mutabilis* sp.n.**

Tomentierung ähnlich wie bei *U. ferrugineus* sp. n.. Die hellen Makeln ausgeweitet und ± zusammenfließend, am Halsschild eine Mittelbinde und Gitterflecke im Seitenbereich der Flügeldecken hell. Die dunkle Discal-Suturalmakel bleibt in der Regel isoliert.

Augen fast doppelt so breit wie hoch, nach innen völlig verflacht, seitlich stumpfkegelförmig vorgewölbt, nicht gekantet. Stirn dazwischen beim ♂ ein Drittel, beim ♀ zwei Fünftel der Rüsselbreite. Halsschild wie bei *ferrugineus* gestaltet. Schildchen queroval, fast doppelt so breit wie lang.

Subbasalwölbung der Flügeldecken nahezu vollkommen verflacht, Querimpression dahinter fehlend.

R. FRIESER

Pygidium in beiden Geschlechtern so lang wie breit, Seiten schwächer, Spitzenbereich stärker verrundet, leicht gewölbt. Abdominalsegmente beim ♂ ohne Auszeichnung, das letzte mit der Spitze nach unten gerichtet.
Länge: 2,5 - 2,75 mm, caput excl.

1 ♂, 7 ♀, von Sumatra, Prov. Aceh-Selatan, Babahrot, 100 m, 15.-20.VIII.1983 (1 ♂ Holotypus, 2 ♀ mit Allotypus); - id. 8.-13.VIII.1983 (2 ♀, Paratypi); - 7.VII.1983 (1 ♀ Paratypus); - id. 19.-22.VII.1983 (2 ♀, Paratypi), alle J. KLAPPERICH leg.

***Uncifer ferrugineus* sp.n.**

Stirn und Rüssel beim ♂ einheitlich weißlich tomentiert, beim ♀ eine dunkle Medianmakel einschließend. Halsschild rotbraun, mit drei Querreihen heller Makeln, drei apikal, mehr länglich, vier medial, die seitlichen etwas nach vorn versetzt und fünf basal. Flügeldecken im basalen Drittel überwiegend hell, eine kleinere Humeral- und eine größere Subbasalmakel einschließend, Suturalmakel groß. Der dunkle Lateralbereich mit hellen Strichen untermischt, subapikal und apikal die helle Tomentierung querbindenförmig ausgeweitet. Pygidium hell, mit dunkler Medianbinde. Unterseite einfarbig greistomentiert. Beine rötlich, Fühler dunkel, nur die beiden Basalglieder aufgehellt.

Rüssel doppelt so breit wie lang. Augen nach innen völlig verflacht, seitlich stark vorgewölbt, nicht gekantet, Stirn dazwischen zwei Fünftel der Rüsselbreite. Halsschild an den Hinterwinkeln 50:33 breiter als lang. Basalleiste schwach doppelbuchtig, davor mit flacher Querimpression, mit der Seitenleiste einen spitzen Winkel bildend, Seitenleiste die Seitenmitte erreichend. Scheibe gleichförmig dicht punktuliert. Schildchen wenig breiter als lang.

Flügeldecken nur 6:5 länger als zusammen breit. Subbasalwölbung breit abgeflacht, dahinter mit seichter Querimpression. Zwischenräume leicht gewölbt, etwas breiter als die Punktstreifen.

Pygidium in beiden Geschlechtern so lang wie breit, Seiten schwach gerundet verjüngt, Spitze abgerundet. Abdominalsegmente beim ♂ ohne Auszeichnungen. 1. Glied der Vordertarsen beim ♂ so lang wie die restlichen, einschließlich des Klauengliedes, beim ♀ wenig kürzer.

Länge: 2,25 - 2,5 mm, caput excl.

1 ♂, 1 ♀, von Sumatra, Prov. Aceh-Selatan, Babahrot, 100 m, 19.-22.VII.1983 (♂, Holotypus), - id. 28.-30.VII.1983 (♀, Allotypus), beide J. KLAPPERICH leg.

***Uncifer stenosomus* sp.n.**

Tomentierung wie bei *U. ferrugineus* sp. n. Fühler schlanker, in beiden Geschlechtern die Flügeldeckenbasis erreichend. Schaft schlank, 3. Glied am längsten, bis zum 8. kontinuierlich an Länge abnehmend, dieses ein Drittel von

weiterer Beitrag z. Kenntnis der Anthribiden

3., Keule lose gegliedert, 9 und 10 langdreieckig, 11 oval, 9 und 11 gleichlang, 10 wenig kürzer beim ♂. Beim ♀ wie beim ♂ gestaltet, jedoch proportional etwas kürzer. Augen nierenförmig, an der Unterkante seicht ausgerandet, seitwärts kaum stärker vorgewölbt, Stirn dazwischen beim ♂ ein Viertel und beim ♀ ein Drittel der Rüsselbreite.

Halsschild an den Hinterwinkeln gemessen 23:13 breiter als lang. Basalleiste stark doppelbuchlig, beim ♂ in der Mitte stumpf gewinkelt, beim ♀ breit verrundet, mit der Seitenleiste einen spitzen Winkel bildend, Seitenleiste sehr fein, bis zur Mitte reichend, in der Regel aber vom Toment verdeckt. Seiten nach vorne glockenförmig verjüngt.

Flügeldecken 28:22 länger als zusammen breit. Seiten von den Schultern nach hinten schwach gerundet erweitert, mit der größten Breite etwas hinter der Mitte. Zwischenräume leicht gewölbt, doppelt so breit wie die Punktstreifen, fein granuliert. Pygidium in beiden Geschlechtern halbkreisförmig, dicht granuliert. Länge: 2,75 mm, caput excl.

1 ♂, 5 ♀, von Sumatra, Gn. Kerinci-N-P., Gn. Tuju, 12.X.1991 (1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus, 3 ♀ Paratypus); - id. Bukittinggi, Lembah Anai, 800 m, 16.X.1991 (1 ♀, Paratypus), alle A. RIEDEL leg.

***Tropidobasis rugulosa* sp.n.**

Oberseite braun mit schmutzigweißer Fleckenzeichnung. Basalbereich des Rüssels spärlich tomentiert, von da ausgehend ein schmaler Tomentstreifen parallel zum inneren Augenrand zum Hinterkopf verlaufend. Die breite dunkle Stirnmakel nach vorn gegabelt, eine schmale, helle Mittelbinde einschließend. Am Halsschild die helle Tomentierung entlang der Seitenleiste und jeweils am Vorderrand und an der Basalleiste nach innen verlaufend, auf halbem Wege jeweils einen Ast gegen die Mitte richtend. Scheibe überwiegend dunkel, mit wenigen hellen Sprenkeln untermischt. Schildchen weiß. Die hellen Sprenkeln auf den Flügeldecken im wesentlichen auf den Suturalbereich beschränkt und im Basal- und Apikalbereich ± verdichtet. Seitenbereich überwiegend dunkel, mit eingestreuten hellen Sprenkeln. Pygidium weißlich, in der Regel mit halbkreisförmiger Zeichnung, diese manchmal auf zwei Lateralmakeln reduziert.

Unterseite gleichförmig schütter greis tomentiert wie die Beine, letztere rötlichbraun, Tarsen angedunkelt. Fühlerschaft heller braun, Keule angedunkelt. Rüssel dreimal so breit wie lang, Vorderrand breit eingebuchtet, daneben gewulstet, mit der Stirn überall gleichförmig längsrunzelig skulpturiert, von letzterer durch eine flache Querfurche abgesetzt. Augen seitlich stark stumpfkegelig vortretend, der innere Augenlappen deutlich etwas länger. Fühler beim ♂ die Halsschildmitte etwas überragend, beim ♀ diese erreichend. Glied 2

beim ♂ zylindrisch, so lang wie 3, 4 am längsten, bis zum 8. kontinuierlich an Länge abnehmend, Seiten des letzteren nach vorn erweitert, so lang wie breit. Keule breit abgesetzt, 9 und 10 becherförmig, 9 etwas länger als breit, 10 schwach quer, 11 kurzoval, zugespitzt. Fühler beim ♀ wie beim ♂ gestaltet, lediglich proportional etwas kürzer.

Halsschild 8:6 breiter als lang. Basalleiste schwach doppelbuchtig, an den Seiten breit verrundet, Seitenleiste in der Seitenansicht leicht konkav, drei Viertel der Seitenlänge erreichend. Scheibe gleichförmig gewölbt, dicht längsrundig skulpturiert, die kurzen Schwielen unmittelbar vor dem Vorderrand erloschen.

Flügeldecken beim ♂ 98:80 und 7:8 beim ♀ länger als breit, mit der größten Breite im Schulterbereich. Seiten nach hinten geradlinig schwach verjüngt. Zwischenräume breit, völlig abgeflacht, die feinen Punktstreifen nicht vertieft. Scheibe gleichförmig gewölbt, ohne Erhabenheiten.

Pygidium in beiden Geschlechtern breitoval, Spitze beim ♂ schräg nach vorn gerichtet. Abdominalsegmente beim ♂ längs der Mitte abgeflacht, ohne Eindrücke.

Länge: 2,25 - 3,25 mm, caput excl.

3♂, 1♀, von Irian-Jaya, Paniai Prov., Nabire Pemukiman, ca. 200 m, 17.VIII.1991 (2♂, mit Holotypus, 1♀, Allotypus) alle A. Riedel leg.; - N.G., Bodem, 100 m, SE of Oerberfaren, 7.-17.VII.1959, T.C. Maa leg. (1♀, Paratypus im Bishop Museum Honolulu).

***Tropidobasis maculipes* sp.n.**

Färbung und Gestalt exakt wie bei *Tropidobasis pelina* JORDAN, Schienen jedoch mit breiter, dunkler Medianmakel.

Fühlerschaft ähnlich wie bei *pelina* gestaltet, proportional etwas kürzer. Beim ♂ das 8. Glied wenig länger als breit. Keule gedrungen, 9 und 10 asymmetrisch erweitert, 9 so lang wie breit, 10 wenig breiter als lang, 11 oval. Fühler beim ♀ wie beim ♂ gestaltet, die Glieder 3-5 seitlich leicht komprimiert, 8 so lang wie breit, 9 wenig breiter als lang, 10 stark quer, 11 oval. Kopf und Rüssel wie bei *pelina*, lediglich die Augen in der Frontansicht seitlich schwächer vorgewölbt. Halsschild nur äußerst fein punktiert, Seitenleiste bis zum Vorderrand scharf markiert.

Rückenlinie der Flügeldecken in der Seitenansicht von der Subbasalwölbung nach hinten im gleichförmigen, leichten Bogen herabgewölbt. Die feinen, eingerissenen Punktstreifen nur in der vorderen Deckenhälfte erkennbar, nach hinten erloschen.

Pygidium in beiden Geschlechtern kurz zungenförmig, beim ♂ die Spitze etwas nach vorn gerichtet.

Länge: 3,5 - 6,5 mm, caput excl.

weiterer Beitrag z. Kenntnis der Anthribiden

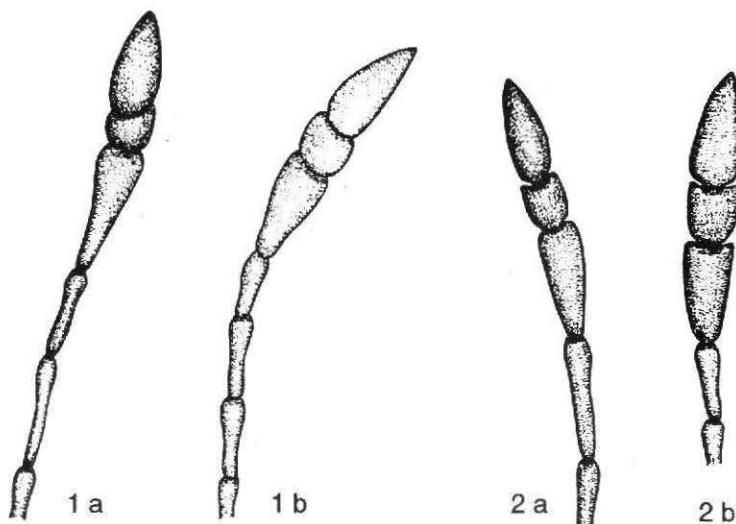
1 ♂, 5 ♀, von Irian Jaya, Paniai Prov., Nabire, Pamukiman, ca. 200 m, 17.VIII.1991, A. RIEDEL leg. (1 ♂, Holotypus); - D.N. Guinea 101, Kais. August. Exped., Bürgers S.G., (1 ♀, Allotypus); - id. 15.-31.VII.1912 (1 ♀, Paratypus); - id. Kaiser Wilhelmsland, Fischhafen (1 ♀, Paratypus); - id. Kiunga, Fly River, 35 m, VIII.1959 (2 ♀, Paratypus), J. SEDLACEK leg.; - id. Green River, Post, 200 m, 26.VI.1963, Wetforest, R. Straatman leg. (1 ♀, Paratypus). Holotypus in meiner, Allotypus im Zoolog. Museum der Humboldt Univ. Berlin. Paratypus im Staatl. Museum für Tierkunde Dresden und dem Bishop Museum Honolulu.

LITERATUR

Das Literaturverzeichnis entspricht dem in meinen Arbeiten: Acta Coleopterologica, Vol. 8, Nr. 1, 1992: 20 und 43.

Author:

R. Frieser, Edelweißstraße 1, D-8133 Feldafing.



Abbildungen

Fig. 1 - Fühlerkeule *Acorynus granulipennis* FRIESER

- a) Holotypus ♂
- b) Allotypus ♀

Fig. 2 - Fühlerkeule *Acorynus divergens* PASCOE

- a) ♂
- b) ♀

R. Frieser

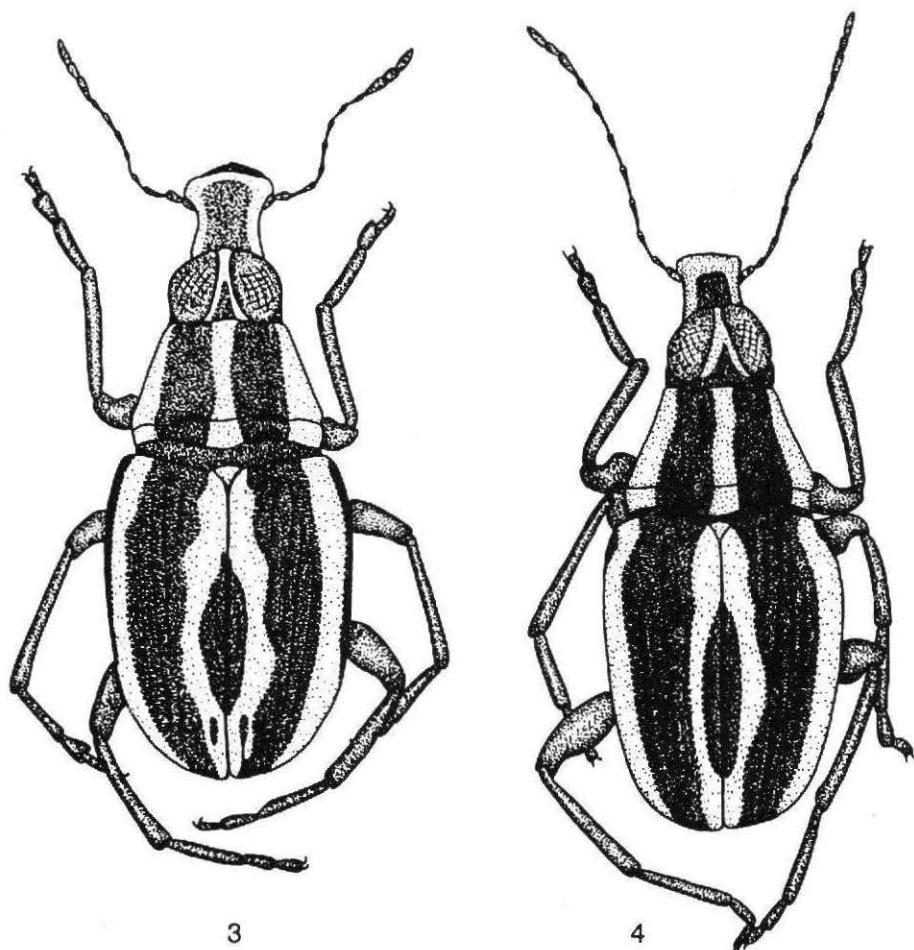


Abb. 3 - *Acorynus granulipennis* FRIESER (Allotypus ♀)

Abb. 4 - *Acorynus divergens* PASCOE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Acta Coleopterologica](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Frieser Robert

Artikel/Article: [Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Anthribiden \(Coleoptera: Anthribidae\) 1-14](#)